

Curriculum Jahrgang 5 und 6

Jahresstundenzahl des Faches: 35 Schulwochen x 2(wochenstunden laut Kontigentsturentafel)= 70

Präambel: Das Fach Bildende Kunst ermöglicht von Anfang an Anregungen und Wege zu einem unkonventionellen , eigenständigen Lebensstil (siehe Prävention)

Themenblöcke	Kern-curriculum	Std.	Schul-curriculum	Std.	Methoden	Umsetzung	Prävention
Bild (-betrachtung)	<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Bilder wahr, lassen sie auf sich wirken und untersuchen diese. Sie bringen Bilderfahrungen mit dem eigenen Gestalten und Handeln bewusst in Verbindung und verbalisieren Erkenntnisse, die sie in Beziehung zur eigenen Erfahrungswelt und Lebenswirklichkeit setzen. Dabei wenden sie eine sachgerechte und angemessene Fachsprache an. Die Schülerinnen und Schüler finden und nutzen Orte für Bildrezeption. Sie erleben Bilder im Original. Die Erlebnisse und die dabei gewonnenen Erfahrungen können sie reflektieren, mitteilen und anderen vorstellen.</p> <p><u>Die Schüler/innen können:</u></p> <ol style="list-style-type: none">(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen(3) Bilder differenziert (formal, thematisch, motivisch) erschließen(4) Bilder differenziert charakterisieren und beurteilen(5) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen(6) Bezüge zu kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und	8	Begegnung mit dem Original	4	Integrierte Werk-betrachtung	Verhalten in öffentlichen Einrichtungen	Kritischer Umgang mit bildnerischen Medien

	formulieren (7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen						
Grafik	<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bildflächen mit verschiedenen grafischen Mitteln und Materialien. Dabei erproben sie spielerisch, experimentell oder gezielt grafische Ausdrucksformen und entwickeln eigene Bildideen. Sie stellen grundlegende Raumbeziehungen dar. Sie erproben einfache Druckverfahren und setzen Schrift als Gestaltungsmittel ein.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u></p> <p>(1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell – Dunkel) differenzierend erproben und bewusst anwenden</p> <p>(2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen</p> <p>(3) Raumbeziehungen (zum Beispiel Größe, Position, Überschneidung, Staffelung) auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln (zum Beispiel Reihung, Streuung, Ballung als form- und strukturbildende Mittel) darstellen</p> <p>(4) elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert und gezielt anwenden</p> <p>(5) Schrift als Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bild, spielerisch erproben, untersuchen und zielgerichtet einsetzen</p> <p>(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der</p>	10	Vertiefung*	0-6*	Zeichnung und Druck	Sauberer Umgang mit grafischen Mitteln und Materialien	

	Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge) (7) aleatorische Verfahren anwenden und zu Bildfindungen nutzen						
Malerei	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen Farbe intuitiv und bewusst ein (zum Beispiel experimentell, expressiv, systematisch). Sie gestalten Bilder mit verschiedenen malerischen Mitteln und Materialien. Dabei drücken sie Erlebnisse, Vorstellungen und Gefühle aus.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) verschiedene malerische Mittel, Maltechniken, auch selbst hergestellte Malmaterialien, Werkzeuge und deren Wirkungen spielerisch erproben, differenziert und gezielt einsetzen (2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (zum Beispiel Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen (3) Farbe und Farbwirkungen für eigene Bildideen gezielt einsetzen.</p>	10	Vertiefung*	0-6*	Verschiedene malerische Mittel	Experimenteller, expressiver und systematischer Umgang mit Farbe	Bewusster Umgang mit Bildwelten auch im Alltag
Plastik/ Raum	Die Schülerinnen und Schüler erproben verschiedene Materialien und Techniken und nutzen diese zur plastischen Gestaltung. Sie schaffen plastische Werke aus unmittelbaren körperlichen als auch ästhetischen Erfahrungen und in engem haptischen Kontakt zum Material. Sie entwickeln plastische Gestalt durch einen er-	10	Vertiefung*	0-6*	Verschiedene Materialien und Techniken	Verhältnis von Körper und Raum	Ästhetische Erfahrung, Persönlichkeitsstärkung durch haptisch-konstruktive

	<p>lebnishaften Zugang. Die Schülerinnen und Schüler begreifen und verstehen das Verhältnis von Körper und Raum.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u></p> <p>(1) elementare plastische Materialien (zum Beispiel Ton, Pappmaché, Pappe, Holz, Draht, Gips) und Fundstücke erproben und untersuchen</p> <p>(2) verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren differenziert und gezielt anwenden (zum Beispiel aus Masse und Raum entwickelnd, aufbauend, abtragend, kombinierend)</p> <p>(3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen machen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen</p> <p>(4) Plastik als Gestalt sowohl von Vorstellbarem als auch von Sichtbarem erkennen und aus der Vorstellung und Anschauung plastische Figuren entwickeln</p> <p>(5) elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren</p>						Impulse
Architektur	<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln durch spielerisches Bauen einen erlebnishaften Zugang zur Gestaltung von Baukörpern und Raumkonzeptionen. Sie können mit verschiedenen Materialien Raum erlebbar machen, modellhaft gestalten und sich mit elementaren Wohnformen auseinandersetzen.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u></p>	10	Vertiefung* und Raumbegehung/ Raumbegegnung	3	Raumwahrnehmung und Konstruktion		Wechselwirkung von Mensch und Raum

	<p>(1) verschiedene Räume und deren Wirkungen auch durch Erkundung und Begehung erleben, vergleichen und mit verschiedenen Materialien und Eingriffen diese verändern und gestalten</p> <p>(2) realitätsbezogene oder fantastische Raumvorstellungen skizzen- und modellhaft oder im realen Raum umsetzen</p> <p>(3) sich mit elementaren, traditionellen und aktuellen Wohnformen auseinandersetzen (Funktionen und Möglichkeiten)</p> <p>(4) sich mit der gestalteten Umwelt auseinandersetzen</p>						
Zeit/ Medien	<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Medien in ihrer Vielfalt und Bedeutung wahr. Sie lernen, diese bewusst als Dokumentations-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel einzusetzen und deren Wirkungszusammenhänge zu erschließen. Sie entwickeln Verantwortung im Umgang mit Bildmedien und Internet.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u></p> <p>(1) mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten</p> <p>(2) Prinzipien der Bewegungsillusion nutzen und umsetzen (zum Beispiel Zeichentrick, Legetrick, Stop-Motion)</p> <p>(3) das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen</p>	2	/	/	Materialsp eicher und Einflussfak tor	Kritischer, bewusster und reduzierter Umgang mit Bildmedien	Kritischer Umgang mit bildnerische n Medien
Aktion	Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Interaktion und im darstellenden Spiel ihren Körper	4	Spielerische Auseinanders	3	Interaktion und	Agieren und kooperieren	Sozialverhalt en fördern

	<p>wahrzunehmen und ihre Emotionen auszudrücken. Sie erkennen und nutzen den Einfluss von Zeit und Raum und erleben Improvisation als Gestaltungsmöglichkeit. Aus ihrer Vorstellungskraft entwickeln sie für einen Inhalt, eine Aussage oder eine Botschaft eine Darstellungsform (zum Beispiel Standbild, Szene, Figurentheater).</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) Form, Bewegung, Klang, Sprache und Licht als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel erleben und in Aktion, Szene oder Spiel umsetzen (2) Spiele und Aktionen entwickeln, Spielanlässe finden, nutzen und beim Spiel improvisieren (3) den Rahmen für Handlungsabläufe und Aufführungen gestalten</p>		<p>etzung in Natur und Umwelt</p>		<p>darstellend es Spiel</p>	<p>in der Gruppe</p>	
			<p>* Vertiefung= Je nach pädagogischen Erfordernissen der Klasse</p>	<p>* Summe 6</p>			<p>Anregungen zu unkonventionellem und eigenständigem Lebensstil</p>